Es war einmal ein armer Prinz; er hatte ein Königreich, welches ganz klein war; aber es war immer grofs genug, um darauf zu heiraten, und verheiraten wollte er sich.

Nun war es freilich etwas keck von ihm, dafs er zur Tochter des Kaisers zu sagen wagte: „Willst du mich haben?“ Aber er wagte es doch, denn sein Name war weit und breit berühmt; es gab hunderte von Prinzessinnen, die gern ja gesagt hätten, aber ob sie es wohl thun würde?

Nun, wir wollen sehen.

Auf dem Grabe des Vaters des Prinzen war ein Rosenstrauch, ein gar herrlicher Rosenstrauch! Der blühte nur jedes fünfte Jahr, und auch dann trug er nur eine einzige Rose; aber was für eine Rose! Die duftete so süfs, dafs man alle seine Sorge und seinen Kummer vergafs, wenn man daran roch. Und dann hatte er eine Nachtigall, die konnte singen, als ob alle schönen Melodien in ihrer kleinen Kehle säfsen. Diese Rose und diese Nachtigall sollte die Prinzessin haben; und deshalb wurden sie beide in grofse Silberbehälter gesetzt und so ihr zugesandt.

Der Kaiser liefs sie vor sich her in den grofsen Saal tragen,

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000306